

KR Cristina Wyss-Cortellini

Weniger Bürokratie bei Unternehmensgründungen im Kanton Zürich



Cristina Wyss-Cortellini, Kantonsrätin GLP

Die von Cristina Wyss-Cortellini mit-eingereichte Motion verlangt, dass unternehmensfreundliche Rahmenbedingungen geschaffen werden mittels Beurkundungskompetenz für Anwälte bei der Unternehmensgründung.

Wer im Kanton Thurgau oder Zug eine Firma gründet, kann dies zusammen mit seiner Anwältin/seinem Anwalt tun. Anders im Kanton Zürich. Hier wird für gewöhnlich das Vertragswerk vom eigenen Rechtsanwalt vorbereitet. Anschliessend muss man zwingend auf das Notariat. Das zieht nicht nur die Gründung in die Länge, sondern führt auch zu erheblich höheren Kosten. Die Motion will dies nun vereinfachen. Wer will, kann seine Firma weiterhin auf dem bisherigen Weg gründen. Wer das nicht will, soll dies direkt mit seinem Anwalt erledigen können – und spart sich den Umweg über das Notariat. Und somit auch Zeit und Geld.

Drei Fragen an Cristina Wyss-Cortellini

In Ihrer Motion steht, dass die Schweiz in den vergangenen Jahren beim Welt Bank Ranking «Ease of Doing Business» vom Platz 26 auf dem Platz 38 abgerutscht sei. Woran liegt das Ihrer Meinung nach?

Dieser Bericht misst die Auswirkungen der staatlichen Regulierung auf die Unternehmen und berücksichtigt diverse Faktoren. So schneidet die Schweiz beispiels-

weise beim Anschluss ans Stromnetz sehr gut ab. Doch in den Bereichen «Schutz von Investoren» oder eben «Gründung eines Unternehmens» kommen wir eher schlecht bis sehr schlecht weg.

Und das, obwohl im ersten Halbjahr 2019 in der Schweiz bereits über 22 000 Firmen und Start-ups gegründet wurden?

Das Ranking berücksichtigt die staatlichen Hürden, die ein Unternehmen bei der Gründung auf sich nimmt. Und besonders bei den KMU ist die Situation im Vergleich zu anderen Ländern bürokratisch: unter anderem die hohe Anzahl Prozessschritte, Zeitdauer, Kosten und Eigenkapitalanforderungen. Bei diesen Punkten landen wir sogar auf Platz 77!

Wenn man auch im Kanton nicht mehr zwingend auf das Notariat muss – kann dadurch bei der Gründung auch Zeit und Geld gespart werden?

Ja, ganz klar.

Interview: Gewerbezeitung